

#### 449. Hart OG. Thal, Gut (Harter Schlößl).

Jüngerer siehe unter Herrschaft E g g e n b e r g.

##### 1. Urbare:

- a) 1626: Urbar des von Bernhard Walther beim Verkauf der Herrschaft Oberthal vorbehaltenen und am 10. XII. 1626 an Erhard Walther von Waltersheim übergebenen, mit 6  $\text{B}$  4  $\beta$  26  $\text{d}$  beansagten Gutes oder Hofes Hart. FA. Herberstein, Koschullgruppe 11, Urbar Nr. 7.
- b) c. 1675: Eine ddo. 1705 III 3, Hart, vidimierte „uralte Urbarscopia“. FA. Herberstein, Koschullgruppe 11, Urbar Nr. 6.
- c) 1705 August 15, Hart: Urbar und Beschreibung der Gülten und Untertanen des Gütl's Hart. FA. Herberstein, Koschullgruppe 8, Nr. 160.  
Mit Notiz über die Aufrichtung des Urbars. — Die Onera des Gütl's Hart. — Das Schlößl Hart mit der Dreifaltigkeitskapelle, Garten, Hofwälder, Taverne, Wiese, Robot, Kleinrechte, Zehent und Notiz betr. Veränderungsgebühren und Gefälle. — Untertanen und Bergholden. — Abverkaufte Grundstücke: Hofweingarten am Attendorfberg und der Hofwald. — Notiz betr. den Verkauf des Gutes Hart durch Peter Alexander Franziscus Arnold von Arnoldstein und Maria Elisabeth Leopoldina von Arnoldstein geb. von Waltersweil an Johann Anthoni Joseph Fürsten zu Eggenberg.  
Siehe auch den zugehörigen Kaufvertrag ddo. 1705 IX 14 mit Vorakten von 1607—1666 ebenda.

##### 2. Stiftregister: 1675.

Laa. A., Stiftregister 20/241.

Beiliegend: Steuer-Anschlagextrakte 1670/1676. Ebenda 20/240.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 101/1897 f. 4: Nachträgliche Umschreibung des mit 6  $\text{B}$  4  $\beta$  26  $\text{d}$  beansagten Gutes Hart von Bernhard auf Erhart Walther von Waltersweil, 1638 (mit Abschrift des Kaufkontraktes ddo. 1626 XII 10, Salzburg, ebda. 6), und f. 9: Umschreibung auf Johann Gaudenz Goldwurm von Wurmbsegg, 1650, und 24/392 f. 1: Umschreibung über Ansuchen der Maria Elisabeth Goldwurm und ihres Gemahls Hanns Friderich Lauriga von Lorberau auf Wolf Christoph Vierholz und seine Frau Maria Magdalena, 1665, und f. 3: Umschreibung auf Christoph Gottlieb Leopold Walther von Waltersweil, 1666.

#### 450. Hartberg, Herrschaft.

##### 1. Urbare:

- a) c. 1220/1230: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit der Babenberger, Dopsch I/2 S. 49, 12: Einkünfte aus Regalien.
- b) 1265/1267: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Kg. Ottokars II. von Böhmen, Dopsch I/2:
  - A. Einkünfte aus Regalien S. 58, 4: Iudicium in Hartperch.
  - B. Einkünfte vom liegenden Gut S. 72: 3. Hii sunt redditus prediorum in Hartperch.
- c) c. 1280/1295: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Hg. Albrechts I., Dopsch I/2 S. 276, 30: Urbora Hartperch. (Nur Verweis auf das Urbar von 1265/1267, S. 72. — Siehe dazu auch Dopsch, Einleitung XXII.)

- d) c. 1500: „Das pergkrecht mitsamdt der gult und rünt in das ambt Hartperg gehörig.“ — Mell-Thiel 30/1 bzw. 56.  
In Stockurbar 47/118 (H. Neuberg) f. 110—151’.
- e) 1570 April 30—Juni 24,—: Urbar, beschrieben durch den Pfandinhaber Caspar Puggl. — Mell-Thiel 30/2.  
1. Stockurbar 31/76 a. — 2. Stockurbar 31/76 b. — 3. StiA. Vorau 77/353.
- f) 15(91): Urbar. Als Stiftregister weiterverwendet für 1592/1612, teilw. 1614. Mit dementsprechenden Änderungen und Nachträgen. — Mell-Thiel 30/3.  
Stockurbar 31/77.
- g) 1624 Oktober 14, Graz: Urbar über die von K. Ferdinand II. an Rudolph von Paar verkaufte Herrschaft, Schloß und Stadt Hartberg.  
1. Österr. Staatsarchiv, Abt. HHStA Wien. — Mikrofilm-Extrakt über die Zugehörungen und Rechte der Herrschaft im StLA.  
2. StiA. Vorau 77/354.
- h) ca. 1670: Urbar. FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 11.
2. Anlage des Wertes 1542 (Sigmund, Adam und Karl von Dietrichstein mit den Herrschaften Kammerstein, Wachsenegg und Hartberg).  
In Gülterschätzung 1542 5/45 f. 78—91’ und 155—181’.
3. Satzverschreibungen und Einzelurbare:
- a) 1634 März 23, Graz: Laa. Satzverschreibung über die von Hanns Christoph von Paar eingepfändeten und an Hanns Albrecht von Herberstein versetzten Gülten der Herrschaft. Laa. A. Sch: 1029, auch 1449.  
Mit den Ämtern Schölbing und Kaindorf und dem Bergrecht in Most.
- b) 1639 Juni 16, Graz: Urbar der (nach Hanns Christoph von Paar eingepfändeten und an Hanns Maximilian von Herberstein) verkauften Gülten der Herrschaft. — Mell-Thiel 37. Stockurbar 33/84.  
Vgl. Gültaufsandung 57/1154 f. 11, Umschreibung von 60 ₰ 5 β 22 ϑ, 1642. Mit den Ämtern Kaindorf und Schölbing, den Oberländern im Amt Teufenbach und dem Bergrecht der Herrschaft.
- c) 1640 Dezember 5, Graz: Laa. Satzverschreibung über die Hanns Christoph von Paar ddo. 1639 VII 22 eingepfändeten und an Carl von Saurau versetzten Gülten der Herrschaft und  
1641 Mai 18, Graz: Urbar über vorstehende Satzverschreibung.  
Laa. A. Sch: 1030. — Extrakt ddo. 1639 VII 22 auch Sch: 1449. —  
Orig. Urbar: A. Saurau 212/1444.  
Vgl. Gültaufsandung 57/1154 f. 9: Umschreibung von 70 ₰ 7 β 8<sup>3</sup>/<sub>5</sub> ϑ, 1641. Mit der Stadt Hartberg, dem Amte Schildbach und dem Amt unter dem Hartbergwald ob der Stadt.
- d) 1652: Urbar der (durch Rudolph von Paar von Ludwig von Königsberg aus der Herrschaft Untermayerhofen) erkauften Ämter Teufenbach (= Tiefenbach bei Kaindorf) (jetzt Kaindorf) und Schildbach (jetzt Kielnhofer Amt). Schloßarchiv zu Hartberg Nr. 11.  
Siehe Gültaufsandung 44/782 f. 8: Umschreibung von 43 ₰ 2 β 22 ϑ, 1620.
4. a) Bodengeld 1571. V 41.  
b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 145.

5. Stift- und Steuerregister:

- a) 1592/1612 bzw. 1614 siehe unter 1 f.
- b) 1633: Zins- und Steuer-Einnahmeregister der von der Laa. eingepfändeten Ämter Schölb ing, Habersdorf und Kaindorf samt Oberländen.  
Eingeheftet bei Stockurbar 31/77.
- c) 1680. Laa. A., Stiftregister 20/242.
- d) 1706—1709, 1711, 1713, 1716/1717, 1718/1719, 1722, 1723/1724, 1726 + 1729, 1727, 1728, 1731—1754, 1757—1767, 1777/1789. Schloßarchiv zu Hartberg.
- e) 1. 1790—1847: Ämter Kaindorf und Schildbach.  
Schloßarchiv zu Hartberg.  
2. 1801—1847: Amt Schölb ing. Schloßarchiv zu Hartberg.
- f) 1749/1758, 1760/1767: Stiftregister über das 1748 von Luß zu Luß verkaufte herrschaftliche große Tottichfeld. Schloßarchiv zu Hartberg.

6. Bergrechtregister:

- a) 1672, 1680. Laa. A., Stiftregister 22/241 a und 242 a.
- b) 1713—1721, 1723/1727, 1733—1784 + 1789, 1790—1847.  
Schloßarchiv zu Hartberg.

7. Bergrechtseinlage 1720.

Nr. 24.

8. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bergrechtreg. Extr. 1748, Subrep. Tab. 1756, Subrepartition des Pfundgeldes der Stadt Hartberg und Stiftregister des von Luß zu Luß verkauften herrschaftlichen Tottichfeldes 1749/1751.

G H 90.

9. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter d—f.
  - 1. GbAR Nr. 1134. (I/1) 1780.
- b) Mit allen Bergämtern wie unter g—h.
  - 1. GbAR Nr. 1122. (I/2) 1780.
- c) Supplementband zu a und b.
  - 1. GbAR Nr. 1162. (I/3)
  - 2. Siehe auch das „Nachtragsurbarium“ von 1841 zum Urbar von 1756. (Betrifft spätere Grundzerstückungen.) Schloßarchiv zu Hartberg.
- d) Amt Schölb ing (U 1—117).
  - 1. Schloßarchiv zu Hartberg Nr. 186. 18. Jh.
  - 2. GbNR BG. Hartberg Nr. 35. (II/1) Abg. um 1880.
- e) Amt Schildbach (U 1—104, ab U 67 vom zerstückten herrschaftlichen großen Tottichfeld).
  - 1. Schloßarchiv zu Hartberg Nr. 187. 18. Jh.
  - 2. GbNR BG. Hartberg Nr. 36. (II/2) Abg. um 1880.
- f) Amt Kaindorf (U 1—88) und Stadt Hartberg, Gemeinstifter (U 89—92).
  - 1. GbNR BG. Hartberg Nr. 37. (II/3) Abg. um 1880.
- g) Bergamt Hartberg (BU 1—270).
  - 1. Schloßarchiv zu Hartberg Nr. 188. 18. Jh.
  - 2. GbNR BG. Hartberg Nr. 38. (II/4) Abg. um 1880.

- h) Bergamt Schölbing (BU 1—215).  
 1. Schloßarchiv zu Hartberg Nr. 189. 18. Jh.  
 2. GbNR BG. Hartberg Nr. 39. (II/5) Abg. um 1880
- i) Dominikalamt (ab 1839) (DoU 1—44).  
 1. GbNR BG. Hartberg Nr. 34. Abg. um 1880.
- j) Anhang (Forts. Band): GbNR BG. Hartberg Nr. 40.
- k) Trennungen:  
 1. Bd. I: GbNR BG. Hartberg Nr. 41.  
 2. Bd. II: GbNR BG. Hartberg Nr. 42.

#### Inhaltsübersicht:

##### Ämter:

Ab 1265/1267 (unter 1 b—h, 2, 3 a, b, 4 b, 5 a—e, 8 und 9):

Schölbing<sup>1)</sup>, ab 1 d mit Überländ.

Nur 1 e: Halt und Gemain der Schölbing. — Anzahl der Untertanen anderer Herrschaften in Schölbing. — Der Dorfrichter daselbst.

Ab 1633 (unter 1 h, 3 a, b, d, 5 b—e, 8 und 9):

Kaindorf<sup>2)</sup> mit Überländ. (In 3 d: Früher Amt „Teufenbach“ = Tiefenbach bei Kaindorf.)

Ab 1639 (unter 1 h, 3 c, d, 5 c—e, 8 und 9):

Schildbach. (Unter 1 h und 5 c Kiehlhofer-Amt genannt.)

Nur 1265/1267 (1 b): „Wechsendorf“<sup>3)</sup>, Oberrohr<sup>4)</sup> und Großhart<sup>5)</sup>.

Nur 1633 (5 b): Habersdorf und Überländ (Amt des Peter Freitag).

Nur 1639—1680 (unter 3 c, 1 h und 5 c): Amt zu Hartberg unterm Wald oder Amt unter dem Hartberger Wald bzw. Weiglamt.

Nur c. 1670—1680 (1 h und 5 c) gesondert: Gartner-Amt.

##### Bergrecht:

c. 1500 (1 d): Bergrecht von den Hartbergern und Vorstädtern. — Bergrecht von auswärtigen Herrschaften, die am Hartberg Weingärten haben: Thalberg, Kirchberg am Walde, Eichberg, des Stiftes Vorau und des Pfarrers zu Strallegg. —

Bergrecht der Holden zu Habersdorf<sup>6)</sup>, Schölbing, Wenireith<sup>7)</sup>, Unterrohr<sup>8)</sup>, Oberrohr, St. Johann in der Haide<sup>9)</sup>, Schildbach, Eggendorf<sup>10)</sup>, Penzendorf, Wolfgrub, Wagendorf OG. Lungitztal, Hopfau, Safenau, Safen<sup>11)</sup> OG. Grafendorf, „Im Pach“, Siebenbirken<sup>12)</sup>, „Ammaispüchl“ und Grafendorf bei Hartberg.

1542 (2): Weingärten der Untertanen, die mit Bergzinsen zum Schloß Hartberg zinsbar sind (f. 82'—91').

Schätzung der Bauernschaft, die Gründe (meist Weingärten) im Burgfried der Stadt haben: Von Habersdorf, Safenau, Schildbach, Eggendorf, Hopfau, Penzendorf, St. Johann in der Haide, Wolfgrub, Grafendorf, Reibersdorf, Wagendorf OG. Lungitztal, Ober- und Unterlungitz, um Neuberg OG. Löffelbach, Löffelbach, Hochwarth und Greith, beide OG. Staudach und Safen OG. Grafendorf.

Ab 1570 (unter 1 e—h, 3 b, 4 a, b, 6 a, 7 sowie nicht aufgegliedert 3 a, 8 und 9):

Bergamt Hartberg mit Neuberg<sup>13)</sup> OG. Löffelbach, Schildbach<sup>14)</sup>, Wal-  
leiten<sup>15)</sup>, „Am Hartberg“<sup>16)</sup>, „Amt Hartberg unterm Farhach“<sup>17)</sup> oder Wald,  
obs Wegs“, Sauleiten<sup>18)</sup> und Gschirn<sup>19)</sup>.

Bergamt Schölbing mit Katzensgreith<sup>20)</sup>, Altenberg OG. Schölbing,  
Eden<sup>21)</sup> bei Oberrohr, Groß- und Kleinmitterberg OG. Schölbing, „Pfer-  
sichäcker“<sup>22)</sup>, „Erlach“, „Erben“<sup>23)</sup> und Kriegl(s)pach“, Tetter<sup>24)</sup>, Stein-  
bichl<sup>25)</sup>, Haar<sup>26)</sup> und Tonleiten<sup>27)</sup>, alle vier OG. Hopfau.

Nur 1591, c. 1670 und 1748 (unter 1 f, 1 h und 8): Bergholden, die von ihren  
Weingärten anderen Herrschaften dienstbar sind, aber bei der Herrschaft  
Hartberg zum Bergtaiding erscheinen und von ihren Weingärten hierher  
den 10. Pfennig reichen, Kaufbriefe lösen und den Rieg- oder Verleg-  
Pfennig beim Bergtaiding geben: Bergholden der Klöster Vorau und  
Pöllau, der Pfarre, des Stadtrichters und des Spitals zu Hartberg und zum  
„Ausspendlich“ dienstbare Weingärten.

Nur in 1 h und 8: Bergholden der Pfarrkirche und des Bauamtes Hartberg,  
in 1 h auch des Stadtpfarrers zu Friedberg.

#### Sonstiges:

Unter 1 d—g, 3 c, 5 c und 8: Dienste der Stadt Hartberg von Land-  
und Stadtgericht, Maut und Grundzins.

Unter 4 b und 1 h: Die Bürgerschaft und die Vorstädter zu Hartberg.

Unter 2: Schätzung der Gründe „gmainer Stat Hartberg“ (f. 155). — Die Bür-  
gerschaft in der Stadt mit ihren Grundstücken (f. 155 ff), darunter auch  
(f. 166') die zum Spital gehörigen Gründe und die Gründe der Licht-  
stiftung. — Schätzung der vor der Stadt wohnhaften Mitbürger (f. 172 ff).  
Schätzung der im Burgfried der Stadt gelegenen Gründe des Stadtpfar-  
rers, des Kaplans zum Hl. Kreuz, der Gründe Hannsen Gmainers, die er  
selbst und von der Kaplanei am Karner innehat, eines Weingartens des  
Propstes zu Pöllau und des Pfarrers von Strallegg, der Gründe des Ka-  
plans und des Pflegers zu Neuberg OG. Löffelbach, eines Kaspar Zebinger  
zu Reitenau zugehörigen Weingartens und des Stadthauses und der  
Gründe des Hanns Stainpeiß.

Unter 1 d und g: Burgfried und Landgericht Hartberg (Berainun-  
gen).

Unter 1 e: Notiz betr. Landgericht.

Unter 1 d: Die Maut zu Rohrbach an der Lafnitz und St. Johann in der  
Haide.

Unter 1 e: Notiz betr. die Mauten im Landgericht und die Maut zu Wal-  
tersdorf.

Unter 1 g: Die Mauten im Landgericht zu Hartberg, Waltersdorf, Kain-  
dorf, Kleinschlag<sup>28)</sup>, Rohrbach an der Lafnitz und St. Johann in der Haide.  
Mit allgemeinen Bestimmungen.

Unter 1 d und g: Zum Schloß Hartberg gehörige Wiesen.

Unter 1 e, f und g: Zum Schloß Hartberg gehörige Meierhofgründe und Gär-  
ten und der Marchfutterhafer.

Unter 1 e und g: Die zum Schlosse gehörigen Wälder.

Unter 1 f: Notiz betr. die Geschütze im Turm des Schlosses zu Hartberg.

Unter 1 g: Zehent. — Die Kirchengvogtei über die Pfarrkirche zu Hartberg und die Kirchen St. Anna, St. Johann in der Haide, St. Lorenz zu Unterrohr, St. Johann Bapt. und Maria Magdalena vor dem Schloßtor oberhalb der Stadt, die Kapelle zum Hl. Kreuz vor dem Ungartor und die Spitalsvogtei.

Filialen der Pfarre Hartberg: Pfarre Kaindorf mit St. Stefan in Hofkirchen und Pfarre Grafendorf mit St. Ägidien<sup>29)</sup>.

Verzeichnis der Fischwasser und der Gezirke des Reißgejais.

Unter 3 c: Forstrecht vom Wald ob Neuberg. — Acker und Wiesen im Burgfried. — Der „Ruedlspergwald“ (Urwald) ob der Stadt und das Bürger-Ghart<sup>30)</sup>.

Unter 8: Pfundgeld der Stadt Hartberg samt Laudemium von den Egg-Äckern Nr. 1—181.

---

<sup>1)</sup> Schellebarn, Schelbarn, Schelbern, Schölbern, Schelbing. — <sup>2)</sup> Candorf. — <sup>3)</sup> Nach Fritz Posch: Siedlungsgeschichte der Oststeiermark, MÖIG Erg. Bd. XIII 4. Heft, 1941, S. 622 abgekommene Siedlung auf der Wasserscheide zwischen Schölbing und Oberrohr, heute Restsiedlung Eden OG. Schölbing. Bei Dopsch irrtümlich mit Wagendorf identifiziert. — <sup>4)</sup> Ror superior. — <sup>5)</sup> Harde. Siehe Fritz Posch, l. c., S. 623. — <sup>6)</sup> Herberstorf. — <sup>7)</sup> Werichsreut. — <sup>8)</sup> Niderror. — <sup>9)</sup> Sannd Johann auf der Haid. — <sup>10)</sup> Egkendorf. — <sup>11)</sup> Säffen. — <sup>12)</sup> Sübbenpirchen. — <sup>13)</sup> Neyberg. — <sup>14)</sup> Schiltpach. — <sup>15)</sup> Volleiten. — <sup>16)</sup> Auch Harperg. — <sup>17)</sup> Auch Farchach, Farach, Farchen, Fora. — <sup>18)</sup> Sau(e)rleiten. — <sup>19)</sup> Gschiern, Geschiern. — <sup>20)</sup> Khatzeng(e)reuth. — <sup>21)</sup> Oden. — <sup>22)</sup> Auch Pher-sichacker. — <sup>23)</sup> Auch Erbm, Erm, Ehrn. — <sup>24)</sup> T(h)ötter, Tedherr. — <sup>25)</sup> Stainpüh(e)l. — <sup>26)</sup> Harr. — <sup>27)</sup> T(h)annleuten, Thonleuthen. — <sup>28)</sup> Khainschlag. — <sup>29)</sup> St. Gilgen. — <sup>30)</sup> Kharth.

## 451. Hartberg, Stadt.

### I. Stadtgericht.

a) Gerichtsurbare der Stadt Hartberg: 1689/1739, 1739/1835.

A. Hartberg 55/562—563.

Mit Diensten von den Häusern in der Stadt und Vorstadt, von den Gründen in und außerhalb des Burgfrieds und von den Weingärten und Pachtgründen.

b) Bestandsbuch der Pachtgründe der Stadt (mit Mitleidengeld): 1739/1835. (Aus dem Gerichtsurbar von 1689 gezogen.)

A. Hartberg 55/565.

c) Verzeichnis der Untertanen und Bergholden auswärtiger Herren, die von ihren im Burgfried Hartberg gelegenen Weingärten und Gründen in das Stadtgericht dienen: (1714).

A. Hartberg 55/564.

d) Zahlungen der Hartberger Bürger und Vorstädter, aus den Urbarien zusammengetragen: 1789/1807 + 1808/1816.

A. Hartberg 55/566.

e) Verzeichnis der im Burgfried der Stadt Hartberg liegenden Gründe mit Angabe ihrer Grundherrschaft: c. 1680.

A. Hartberg 58/621.

### II. Bauamt.

a) Bauamts-Stiftregister: 1732/1749, 1750/1834.

A. Hartberg 59/641—642.

Mit Diensten von den Gärtln und Beeten unter der Mauer, der „Tuech-Remb“, den Gemein-Äckern, Häusern, Stampfen, Werkstätten und Grundstücken.